



OTTO-HAHN-GYMNASIUM

GEESTHACHT | EUROPASCHULE

Schulinternes Fachcurriculum

Darstellendes Spiel als Wahlpflichtfach in Klassenstufe 9 und 10

Stand: 18. September 2025

Inhalt

Vorwort	Seite 2
Prüfung und Bearbeitungsstand	Seite 2
Zukunftscode	Seite 3
SiFC Klasse 9	Seite 4
SiFCKlasse 10	Seite 6

Vorwort

Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum bildet die Planungsgrundlage für den Unterricht. Es stellt Transparenz darüber her, was innerhalb des betreffenden Unterrichtszeitraumes im Grundsatz schulintern gleichlaufend zu erreichen ist.

Es enthält die in der Fachkonferenz abgestimmten konkreten Vereinbarungen der Fachschaft. Das SiFC bildet den Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele.

Das vorliegende SiFC vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler oder Eltern gegenüber der Schule. Es repräsentiert den Idealfall.

Die im Rahmen der Aufgabenerfüllung intern bestehende Bindungswirkung des SiFCs führt nicht dazu, dass ein bestimmter Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt beansprucht werden kann. Die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts trägt die unterrichtende Lehrkraft.

(Vgl. Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, 2025)

Prüfung und Bearbeitungsstand

Änderungshistorie

Zuletzt überprüft	Änderungen/Anpassungen	Nächste Überprüfung
Juli 2025	Anpassung an zweijährigen Kurs statt wie bisher nur ein Jahr	2. Halbjahr 2025/26
Juli 2025	Wegfall von „Wer hilft mir?“	2. Halbjahr 2025/26
Juli 2025	Ergänzungen Zukunftscode und Europabezug; Überarbeitung WPU	2. Halbjahr 2025/26

Zukunftscode Darstellendes Spiel



Der Unterricht im Fach Darstellendes Spiel am OHG fördert Kreativität, stärkt individuelles Engagement und Verantwortung und macht neugierig auf eine lebendige Zukunft in einer vielfältigen Welt.

Miteinander:

Im Fach Darstellendes Spiel wird in Kleingruppen oder im Kurs an einem großen Projekt gearbeitet, wobei wertschätzend mit den Ideen und Fertigkeiten anderer umgegangen wird, Entscheidungen grundsätzlich nach demokratischen Prinzipien getroffen und zur Verfügung stehende Ressourcen nachhaltig eingesetzt werden.

Selbstbestimmt:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln weitgehend selbstständig ihre eigenen Stücke oder adaptieren bestehende. Jedes Kurs- bzw. Gruppenmitglied ist am Entwicklungsprozess des jeweiligen Stückes beteiligt, bringt sich ein mit Ideen und Inszenierungsvorschlägen und übernimmt Aufgaben, die im Sinne der gemeinsamen Ziele umgesetzt werden.

Vielfältig:

Die Stückinhalte orientieren sich an den Interessen und Wünschen der jeweiligen Gruppe und berücksichtigen dabei stets die konkrete Zusammensetzung der Gruppe einerseits und aktuelle Entwicklungen in der Welt bzw. in der Gesellschaft andererseits. Als Europaschule wollen wir dabei nach Möglichkeit auch einen Bezug zum Thema Europa herstellen.

Die Jugendlichen nutzen Erfahrungen aus dem eigenen Lebensumfeld und zeigen sich gleichzeitig offen und neugierig für Neues.

Fachcurriculum Darstellendes Spiel, Wahlpflichtfach Klasse 9

Themen/Inhalte	Kompetenzen	Fachbegriffe
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	
Körper und Raum	<ul style="list-style-type: none"> ihren Körper und seine Bewegungsmöglichkeiten und -grenzen wahrnehmen und erproben unterschiedliche körperliche Ausdrucksformen stilisieren und darstellen Gestik, Mimik und Bewegung gestaltend und stilgebend einsetzen zwischen privaten und bewusst gestalteten Ausdrucksformen differenzieren (dabei auch zwischen Figur und Spieler oder Spielerin differenzieren) die unterschiedliche Wirkung der Raumaufteilung und der verschiedenen Auftrittsmöglichkeiten erkennen den Bühnenraum bewusst nutzen 	<p>Geste/Gestik, Mimik, Status, Freeze, Standbild</p> <p>Bühne, Bühnenkante/Rampe, Gasse, Auftritt, Abgang</p>
Sprache und Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> den Zusammenhang zwischen Atmung, Bewegung und Stimme erproben Stimme und Sprache als theatrales Zeichen erproben, einsetzen und gestalten Funktionalität chorischen Sprechens erfassen eigene Texte sprachlich gestalten 	<p>Chorisches Sprechen/Theater, Rhythmus/Rhythmisierung</p>
Kostüm	<ul style="list-style-type: none"> Kostüme und Materialien als Zeichenträger erproben und gezielt einsetzen die Funktionalität von Reduzierung/Stilisierung erfassen 	<p>Kostüm, schwarze Grundkleidung, Kostümkonzept</p>
Requisit	<ul style="list-style-type: none"> Objekte/Requisiten in ihrer Funktion kennenlernen und anwenden die Funktionalität des „Requisits als Metapher“ erfassen und anwenden 	<p>Requisit, Verfremdung</p>

Klang/Rhythmus/Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Geräusch- und Klangqualitäten unterschiedlicher Materialien/Alltagsgegenständen erproben und für die Gestaltung nutzen • die Wirkung unterschiedlicher akustischer Zeichen, Effekte und Gestaltungsmittel erkennen und bewerten • Stille und Pausen, Verlangsamung und Beschleunigung als strukturierende Elemente nutzen • Klang/Musik gezielt auswählen und für die Gestaltung von Szenen nutzen 	Rhythmus, Klangteppich, Geräuschkulisse, Body-Percussion
Feedbackverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitet Szenen beobachten • körpersprachliche Signale deuten • kriteriengeleitetes Feedback geben und annehmen • Anregungen erproben und umsetzen 	Feedback
Gestaltung von Szenen	<ul style="list-style-type: none"> • die gelernten Kompetenzen zusammenführen und für die Entwicklung von Kurzscenes nutzen 	Szene, Figur, Rolle

Alle KursteilnehmerInnen tragen während der Unterrichtsstunden/Proben schwarze Grundkleidung.

Es soll einmal im Schuljahr eine professionelle Theateraufführung besucht und/oder eine Theaterführung gemacht werden.

Leistungsbewertung:

a) Unterrichtsbeiträge:

- Konzentration und Agieren in Warm-ups und Übungen
- Engagement, Kreativität und darstellerische Leistung bei Gestaltungsaufgaben
- Beiträge in Reflexionen und Feedbackrunden, dabei Anwendung der Fachsprache
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

b) Leistungsnachweise:

Entsprechend der vorgegebenen Anzahl für die Wahlpflichtkurse werden schriftliche Leistungsnachweise bzw. Klausurersatzleistungen erbracht. Der erste Nachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Abfrage von theatralen Begriffen. Eine Aufführung ersetzt als Klausurersatzleistung eine Klassenarbeit.

Fachcurriculum Darstellendes Spiel, Wahlpflichtfach Klasse 10

Themen/Inhalte	Kompetenzen	Fachbegriffe
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	
Theatrale Mittel	<ul style="list-style-type: none"> die in Klasse 9 erworbenen theatralen Mittel gezielt einsetzen und verbessern ihre Kompetenzen 	s.o.
Erarbeitung eines Stückes mit Aufführung	<ul style="list-style-type: none"> eine Spielvorlage kriteriengeleitet auswählen und dramaturgisch bearbeiten ODER: ein eigenes Stück entwickeln eine geeignete Spielform auswählen eine Aufführung organisieren und durchführen das Projekt/Projektergebnis kriteriengeleitet reflektieren und bewerten 	Komödie, Tragödie, Dramaturgie, Strichfassung, Collage Maske, Garderobe, Generalprobe, Premiere, Einlass, Publikum, Applausordnung
<i>Licht*</i>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Lichtstimmungen analysieren, reflektieren und gezielt auswählen</i> <i>ein Lichtkonzept erstellen</i> <i>Beleuchtung und Bühnengeschehen aufeinander abstimmen</i> 	<i>Bühnenlicht, Scheinwerfer, Spot, Lichtstimmung, Mischpult</i>
<i>Medien*</i>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Verwendungsmöglichkeiten digitaler Medien im Theater erkennen und ggf. ansatzweise einsetzen</i> 	<i>Standbild, Video, Projektion</i>

Die mit einem () gekennzeichneten und kursiv gedruckten Punkte sind optional und sollten entsprechend der Kurssituation Berücksichtigung finden (Zeitaspekt, Raumsituation, Mitglied der Technik-AG im DSP-Kurs usw.).*

Es soll einmal im Schuljahr eine professionelle Theateraufführung besucht und/oder eine Theaterführung gemacht werden.

Leistungsbewertung:

a) Unterrichtsbeiträge:

- Konzentration und Agieren in Warm-ups und Übungen
- Engagement, Kreativität und darstellerische Leistung in der Stückentwicklung und bei Gestaltungsaufgaben
- Beiträge in Reflexionen und Feedbackrunden, dabei Anwendung der Fachsprache
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

b) Leistungsnachweise:

Entsprechend der vorgegebenen Anzahl für die Wahlpflichtkurse werden schriftliche Leistungsnachweise bzw. Klausurersatzleistungen erbracht. Der erste Nachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Abfrage von theatralen Begriffen. Eine Aufführung ersetzt als Klausurersatzleistung eine Klassenarbeit.